

Jetzt für die Zukunft.

In der Kinderklinik Tübingen werden jedes Jahr 8000 Kinder und Jugendliche stationär und 37.500 ambulant behandelt - hinter diesen Zahlen stehen oft tragische Schicksale.

Hilfe für kranke Kinder e.V. und die Stiftung für kranke Kinder helfen individuell über einen Sozialfonds und fördern Maßnahmen, die gute Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten sichern. Denn für vieles, was neben der medizinischen Behandlung notwendig ist, gibt es keine Kostenträger. Mit Ihrer Unterstützung geben Sie den Kindern und ihren Familien Zukunftsperspektiven und helfen ihnen ganz konkret, den Alltag mit einer schweren Erkrankung zu meistern.



Hilfe für kranke Kinder e.V.
IN DER KINDERKLINIK TÜBINGEN

Stiftung für kranke Kinder
Dietrich-Niethammer-Stiftung

Grußwort

Prof. Dr.
Ingeborg
Krägeloh-Mann



**Liebe Spenderinnen
und Spender,
liebe Förderer der
Kinderklinik,**

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich danken für die vielfältigen und wichtigen Hilfen, die Sie mit Ihren Spenden in unserer Kinderklinik in Tübingen möglich machen. Durch Ihre Unterstützung des Vereins Hilfe für kranke Kinder e.V. und der Stiftung für kranke Kinder Tübingen können wir vielen Kindern und ihren Familien sehr viel besser helfen. Beispiele dafür sind Einzelfallhilfen in Notlagen oder die Finanzierung von ergänzenden und präventiven Leistungen, die von den Kostenträgern nicht übernommen werden – all das trägt dazu bei, über den üblichen und zum Teil nicht ausreichenden Rahmen hinaus, den Kindern und ihren Familien eine möglichst gute Behandlung und Beratung geben zu können.

Dazu gehört für uns auch, dass die Behandlung nicht an der Kliniktür aufhört. Von der Tübinger Kinderklinik gingen immer wieder beispielhafte Initiativen zur besseren Integration kranker Kinder in ihren Kindergärten und Schulen aus. Auch für ihre Eltern und Geschwister wird viel getan – gerade dies ist nur mit der Unterstützung durch Spenden möglich. Das Engagement von Menschen, die uns verbunden sind, hilft hier in ganz besonderer Weise. Ihnen allen gilt mein herzlichster Dank.

Ihre Prof. Dr. Ingeborg Krägeloh-Mann

Geschäftsführende ärztliche Direktorin der
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Tübingen

Unsere aktuellen Hilfsprojekte

Kindernachsorgezentrum Tübingen

Das Nachsorgezentrum der Kinderklinik Tübingen hat im April 2007 als eines der ersten Zentren in Deutschland seine Arbeit aufgenommen. Es unterstützt Familien schwer erkrankter Kinder nach deren Entlassung aus der Klinik und sorgt für die optimale Betreuung zu Hause – zunächst als Angebot für Familien mit Früh- und Neugeborenen.

Lukas* kam mit einer Gaumenspalte und einer schweren Lungenerkrankung zur Welt und musste ständig beatmet werden. Die Operation der Gaumenspalte verlief erfolgreich und Lukas lernte gut trinken. Seine Lungenfunktion besserte sich jedoch nicht und er musste monatelang auf der Intensivstation behandelt werden. Seine Mutter war in dieser Zeit ständig bei ihm. Die drei Geschwister mussten von Verwandten versorgt werden, da der Vater berufstätig war und nicht zu Hause sein konnte. Das Familienleben litt zunehmend unter dieser großen Belastung.

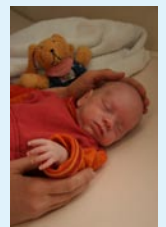


Vor allem Frühgeborene profitieren sehr von der Nachsorge, die ihnen zu einem besseren Start ins Leben verhilft.

Endlich konnte Lukas mit Beatmung nach Hause entlassen werden. Die Mutter wäre im Alltag jedoch bei der Organisation der aufwändigen Pflege überfordert gewesen. Hilfe erhielt sie durch eine qualifizierte Mitarbeiterin des Nachsorgezentrums, die sie zu Hause unterstützte und auch die not-

wendigen Therapien einleitete. Außerdem hielt die Nachsorge Mitarbeiterin den Kontakt zur Kinderklinik aufrecht, die das Kind in Zusammenarbeit mit dem Kinderarzt weiter engmaschig medizinisch betreute. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, das Kind zu entlassen.

Die Stiftung für kranke Kinder und der Verein Hilfe für kranke Kinder e.V. haben zur Anschubfinanzierung mehr als **40.000 Euro** bereitgestellt. Jetzt gilt es, die laufenden Hilfen zu sichern und das Angebot auch für Kinder mit anderen Erkrankungen verfügbar zu machen. Ca. 20 % der Kosten müssen derzeit über Spenden finanziert werden.



Mit 120 Euro können Sie einer Familie aus der Region die Hilfen im Rahmen der sozialmedizinischen Nachsorge ermöglichen.

Sozialmedizinische Nachsorge

Das Kindernachsorgezentrum ist nach der Entlassung aus dem Krankenhaus Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme rund um die Krankheit eines Kindes. Das Team besteht aus vier verschiedenen Berufsgruppen: Sozialpädagogen, Kinderkrankenschwestern, Ärzte und Psychologen bilden ein Netzwerk und betreuen die Kinder und ihre Familien zu Hause.

Die sozialmedizinische Nachsorge ist eine neue gesetzliche Leistung der Krankenkassen, hat einen Umfang von sechs bis maximal 20 Stunden und wird bis zu zwölf Wochen lang durchgeführt. Diese Leistung ist jedoch nicht voll durch die Kostenträger finanziert, deshalb ist die Klinik auf Spender und Sponsoren angewiesen.

Neben privaten Spendern unterstützen die Stadtwerke Tübingen die Arbeit des Kindernachsorgezentrums: Sie stellen den Mitarbeiterinnen ein erdgasbetriebenes Fahrzeug für die Hausbesuche zur Verfügung. Eine wertvolle Hilfe, da das Einzugsgebiet der Kinderklinik sehr groß ist und die Fahrten zu den Familien von den Kassen nicht finanziert werden.

* Name geändert

Unsere aktuellen Hilfsprojekte

Sozialfonds für Härtefälle

Die 4-jährige Lisa* ist das jüngste Kind einer Familie aus dem Bodenseekreis. Sie musste im letzten Jahr wegen einer schweren und lebensbedrohlichen Erkrankung wochenlang zur Behandlung in der Kinderklinik Tübingen bleiben. Ihre Mutter war ständig bei ihr. Lisas Vater kümmerte sich in dieser Zeit um die drei älteren Kinder und den Haushalt. Um seine Frau bei der Betreuung Lisas zu unterstützen und bei seiner kranken Tochter zu sein, kam er so oft wie möglich zu Besuch in die Klinik und brachte auch die Geschwister mit.

Die finanzielle Situation der Familie war sehr angespannt, weil der Vater zuvor seinen Beruf aufgeben und eine Umschulung machen musste. Durch die vielen Fahrten nach Tübingen summierten sich die Benzinkosten für die Familie monatlich auf fast 500 Euro. Mit Mitteln aus dem Sozialfonds konnten wir der Familie diese Besuche ermöglichen.

* Name geändert

Lisa und ihre Eltern waren eine von über 130 Familien, denen Hilfe für kranke Kinder e.V. und die Stiftung für kranke Kinder 2007 helfen konnten. Dabei wurden rund **24.000 Euro** für die Unterstützung in Notlagen verwendet.

Der Sozialfonds bietet eine direkte, schnelle und unbürokratische Hilfe für Familien. Unter anderem werden Übernachtungskosten von Mutter und Vater, Telefonkarten oder Besuchsfahrten bezahlt, damit die Eltern, die Geschwister und Freunde so oft wie möglich bei den kranken Kindern sein können.

Schon mit 25 Euro, z.B. für eine Besuchsfahrt, können Sie hier wertvolle Hilfe leisten.



»Sie haben uns Gott sei Dank geholfen. Wir hätten sonst nicht mehr weitergewusst.«

Aus dem Dankschreiben einer Mutter

KraKiaN – Kranke Kinder ans Netz

KraKiaN – so heißt das Projekt, das Verbindungen schafft zwischen schwer kranken Kindern im Krankenhaus und ihren Familien, Schulen und Freunden. Mit Laptops können sie vom Krankenbett aus mailen, surfen und chatten. Davon profitieren besonders die Kinder und Jugendlichen, die schwer erkrankt sind und über Wochen oder Monate zur Behandlung in der Kinderklinik Tübingen bleiben müssen. Dies sind vor allem Patienten mit chronischen Erkrankungen wie Herzfehlern, Krebs, Mukoviszidose und Rheuma oder auch Kinder mit Behinderungen. Mit KraKiaN können sie ihre Kontakte pflegen und teils sogar am Unterricht der Heimatschule teilnehmen. Mehr als 1000 Kinder haben in den letzten Jahren schon davon profitieren können.

„Ich spiele und chatte mit meinen Freunden im Internet und lasse mir von den Klassenkameraden die Hausaufgaben schicken“ sagt die 11-jährige Manuela* und lacht in die Kamera, die auf ihrem Laptop montiert ist. „Wir können uns sehen und über das Internet miteinander sprechen“ erklärt sie. Isabel*, 14 Jahre, kann sogar mit ihrer Verwandtschaft im Ausland kommunizieren.

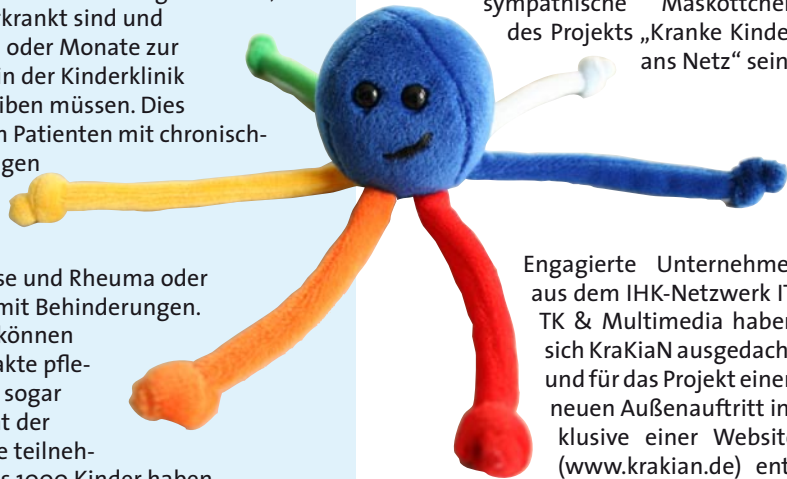


Nur wenige Klicks genügen - und die Kinder holen sich ihr Zuhause ans Krankenbett.

Damit dies funktioniert, hat ihr Projektmitarbeiterin Priska Schneider zusätzlich ein Sprachmodul in ihrer Heimatsprache installiert.

KraKiaN jetzt auch als Maskottchen

Die kleine Krake lächelt verschmitzt und wird künftig das knuddelige wie sympathische Maskottchen des Projekts „Kranke Kinder ans Netz“ sein.



Engagierte Unternehmer aus dem IHK-Netzwerk IT, TK & Multimedia haben sich KraKiaN ausgedacht und für das Projekt einen neuen Außenauftritt inklusive einer Website (www.krakian.de) entwickelt. Das Maskottchen KraKiaN gibt es ab sofort auch zu kaufen.

Hilfe für kranke Kinder e.V. hat Ende 2006 die Trägerschaft über das Projekt übernommen und die Technik komplett modernisiert und ausgebaut. Unser Ziel ist, dass schon bald alle Kinder in der Kinderklinik Tübingen von diesem Angebot profitieren – und elektronische Post aus der Schule oder von zu Hause bekommen können.

All das ist ohne die Hilfe unserer Spender nicht möglich. Für die Bereitstellung der Technik (Laptops, Server, Access-Points usw.) und der Software benötigen wir für 2008/2009 rund **36.000 Euro**. Dazu kommen die Kosten für das betreuende Personal mit rund **20.000 Euro** pro Jahr.

Mit Ihrer Spende für KraKiaN leisten Sie einen wichtigen Beitrag, den Kindern und Jugendlichen in der Klinik Perspektiven und Hoffnung in einer für sie sehr schwierigen Lebenssituation zu geben.

Mit 60 Euro bringen Sie ein krankes Kind ans Netz. Mehr Infos unter www.krakian.de.

KraKiaN erhält den „Raben des Monats“



Die Elternzeitschrift „spielen und lernen“ hat in ihrem November-Heft 2007 das Projekt „Kranke Kinder ans Netz“ der Kinderklinik Tübingen mit dem „Raben des Monats“ ausgezeichnet.

Mit diesem Preis werden besonders kinderfreundliche Aktionen und Initiativen gewürdigt.



So konnten wir helfen

Mit der Unterstützung unserer Spender und Förderer konnten weitere Projekte für schwer kranke Kinder realisiert werden, hier ein paar Beispiele:

Kinder-Aufwachräume im OP

Drei Aufwachräume speziell für Kinder gibt es im Zentral-OP des Uniklinikums Tübingen. Dort kommen die Kinder nach einer Operation in Narkose langsam wieder zu sich, während ihre Eltern bei ihnen sein können. Die Aufwachräume standen bis vor kurzem in völligem Kontrast zur bunten Welt der Kinderklinik – graue und beige Töne an den Wänden verbreiteten eine triste Atmosphäre. Die OP-Mitarbeiterinnen baten um Unterstützung für eine Neugestaltung der Räume.

Dies war der Startschuss zu einem innovativen und einzigartigen Projekt für 16 Studierende der Evangelischen Fachschule für

Sozialpädagogik in Stuttgart-Botnang. Die angehenden Erzieherinnen erarbeiteten mit ihrer Dozentin Annemarie Steiner ein Konzept zur farblichen Neugestaltung und setzten dieses auch selbst um. Unter den ganz besonderen Bedingungen des OP-Betriebs und ausgestattet mit grüner Klinikkleidung und Malerutensilien machten sie sich an drei Samstagen ans Werk.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: jeder Raum hat seine eigene Farb- und Formgebung, mit unterschiedlicher Wirkung, im Ausdruck lebendig und eigenwillig. Dieses Projekt war für alle Mitwirkenden eine bereichernde Erfahrung. Die Kosten für die Neugestaltung der Kinder-Aufwachräume haben sich Hilfe für kranke Kinder e.V. und die Stiftung für kranke Kinder geteilt.

„Es ist schön zu denken, dass das Ergebnis den Kinder und Eltern in ihrer schwierigen Lage etwas Wohlbefinden geben kann.“ Lisa, Studentin

„Die Veränderung des Raumes mitzuerleben ist eine tolle Erfahrung.“ Manuela, Studentin



Fernseher

Über neue Fernseher konnten sich die Kinder und Jugendlichen auf den Stationen der Kinderklinik Tübingen freuen. Viele der alten Geräte, die seit dem Einzug in die Kinderklinik ihren Dienst getan haben, waren nicht mehr brauchbar - so wurden über die Stiftung für kranke Kinder 11 neue TV's mit integriertem DVD-Spieler angeschafft.

Ein weiterer Fernseher für die kinderardiologische Station konnte aus den Erlösen eines Benefiz-Walkings der Apotheke im Marktkauf Tübingen finanziert werden.



Ratgeber Schmerztherapie

Ein kleiner Ratgeber, passend für die Kitzeltasche, listet einfach und übersichtlich die Maßnahmen zur Schmerztherapie bei Kindern und Jugendlichen auf. An der täglichen Praxis orientiert erleichtert er Kinderkrankenschwestern und -pflegern in der Tübinger Kinderklinik die Arbeit und sorgt dafür, dass die Kinder und Jugendlichen die optimale Schmerzbehandlung bekommen. Die Druckkosten für den Ratgeber hat Hilfe für kranke Kinder e.V. übernommen.

Pauline im Krankenhaus

Was passiert bei einer Röntgenuntersuchung? Tut eine Kernspintomografie weh? Diese und andere Fragen beantwortet den Kindern die Puppe Pauline. Ihr Weg zu den verschiedenen Untersuchungen wird mit Bildern und kindgerechten Texten illustriert. Die Kinder finden hier auf viele Fragen eine Antwort und wissen damit genau, was bei den Untersuchungen auf sie zukommt. Die Erzieherinnen der Kinderklinik Tübingen haben „Pauline im Krankenhaus“ in Eigenregie erstellt und Hilfe für kranke Kinder e.V. hat den Druck von 100 Exemplaren ermöglicht.

Kindergarten- und Schulbesuche

Die ganzheitliche Behandlung von Kindern mit chronischen Erkrankungen wie Diabetes, Rheuma oder Mukoviszidose hört nicht an der Kliniktür auf. Denn die soziale Integration der Kinder in ihren Kindergärten und Schulen ist entscheidend davon abhängig, wie gut das Umfeld mit den Folgen der Erkrankung umgehen kann.

Damit die chronisch kranken Kinder nicht ausgegrenzt werden und wie ihre Freunde an allen Aktivitäten teilnehmen können, besuchen Ärzte, Sozialpädagogen oder Kinderkrankenschwestern die Kindergärten und Schulen und sprechen mit den Mitschülern, Lehrern und Eltern. Themen wie Klassenfahrt, Sportunterricht und der Umgang mit medizinischen Notfallsituationen werden verständlich erklärt und besprochen.

Die Nachfrage nach den Kindergarten- und Schulbesuchen ist groß und die Rückmeldungen sind sehr positiv. Die Mutter eines betroffenen Kindes meinte erleichtert: „Der Besuch gibt der Lehrerin mehr Sicherheit, der Mutter ein ruhiges Gewissen und den Mitschülern Verständnis.“ Doch es fehlt an der gesetzlichen Grundlage, auf der die Krankenkassen diese Besuche bezahlen dürften. Daher kann das Projekt bisher nur über Spenden realisiert werden.

Mit **15.500 Euro** haben wir 2007 dieses Angebot fördern können.

Ihre Hilfe kommt an

Dies sind nur einige Beispiele, wie wir mit Ihren Spenden helfen konnten. Weitere kleine und große Projekte sind ebenfalls mit der Unterstützung unserer Freunde und Förderer möglich geworden, z.B.

- **Finanzierung von Erzieherinnen-Stellen** zur Betreuung der Kinder
- **Geräte** zur besseren und kindgerechten Diagnostik und Therapie
- **Akupressurarmbänder** für die Schmerzbehandlung
- **Spielsachen**
- **Betten für Eltern** zur Übernachtung
- **Informationsangebote** für Kinder und Eltern
- **Psychosoziale Beratung** der Familien
- Unterstützung der **Forschung**
- **Trostgeschenke** für Kinder nach Untersuchungen
- **und vieles mehr**

Dafür sagen wir unseren Freunden und Förderern ein herzliches Dankeschön.

Beispielhafte Hilfen

Vereine, Gruppen, Schulklassen und Kirchengemeinden sind immer wieder kreativ und organisieren mit großem Engagement Benefizveranstaltungen für schwer kranke Kinder. Hier einige Beispiele, stellvertretend für viele weitere Aktionen.

Künstlermarkt Dachtel

Zum fünften Mal fand 2007 der Hobbykünstlermarkt in Aidlingen-Dachtel statt. Wie schon in den beiden letzten Jahren ging der Erlös aus verschiedenen Aktionen und der Bewirtung wieder an Hilfe für kranke Kinder e.V.

Der Künstlermarkt wird von Gudrun Erbele und Gisela Boller organisiert und jedes Jahr von über tausend Gästen besucht. Mehr als 30 Künstler verkaufen auf dem Markt Bilder, Kunsthandwerk, Weihnachtsschmuck und



Holzarbeiten und über 50 Helfer sorgen für das leibliche Wohl der Besucher.

Schon in den vergangenen Jahren zeigten sich die Dachteler und ihre Freunde spendenfreudig, doch in diesem Jahr waren sie ganz besonders erfolgreich. Mehr als 10.000 Euro Erlös hatten die Veranstalter am Ende in der Kasse. Geld, mit dem wichtige



Projekte für kranke Kinder in der Tübinger Kinderklinik finanziert werden können. In diesem Jahr werden mit den Erlösen aus dem Künstlermarkt chronische kranke Kinder der Diabetes-Ambulanz unterstützt.

goals4kids

Goals4kids – Tore für Kinder – so lautete das Motto des 6. O´Donovan´s Irish Pub Fußballturniers, das erstmals als Benefizveranstaltung für kranke Kinder organisiert wurde. Hobbykicker aus ganz Europa haben an diesem Tag nicht nur Tore geschossen und gefeiert, sondern auch Geld- und Sachspenden in Höhe von 10.000 Euro gesammelt, die den Projekten des Vereins Hilfe für kranke Kinder e.V. zu Gute kommen. Auf dem Holderfeld-Kunstrasenplatz des SSC Tübingen gab es außerdem ein breites Rahmenprogramm mit Live Band + DJ, Tombola und Bewirtung. Auch das Wetter spielte mit und schaffte ideale Bedingungen.

Gemeinsam mit ihren Helfern und Sponsoren besuchte das Team zur Spendenübergabe die Kinderklinik und informierte sich



über die Projekte, die mit dem Geld nun gefördert werden können. Besonders beeindruckte sie das Projekt „Kranke Kinder ans Netz“. Von den Räumen der Klinikschule aus chatteten sie mit einem Kind auf der Krankenstation und erlebten so, wie die Kinder und Jugendlichen das Internet zur Kommunikation mit ihren Familien und Freunden nutzen.

Kinder helfen Kindern

Immer wieder engagieren sich Kinder aus der Region und sammeln Spenden für ihre Altersgenossen in der Kinderklinik. Ob wie Angelina, Sina und Lea beim Flöten auf dem Weihnachtsmarkt oder beim Basteln und Verkauf auf dem Flohmarkt – die Kinder sind mit ganzem Herzen dabei.



So wie Jacqueline, Damaris, Martha, Anna, Paula und Paul: „Liebes Kinderkrankenhaus“, schreiben sie, „wir haben in den Ferien durch Verkauf von Blumen, Mirabellen und Drahtgestecken Geld gesammelt und möchten dies für die Hilfe kranker Kinder spenden.“

Unser Dank gilt allen Gruppen, die 2007 mit großem Engagement Spenden für kranke Kinder gesammelt haben:

Ev. Kirchengemeinde Bebenhausen + Sponsorenlauf Berkenschule Holzgerlingen + goals4kids O´Donovans Fußball-Team + Ev. Kirchengemeinde Oberstetten + Ev. Kirchengemeinde Deufringen-Dachtel + Betriebsrat und Beschäftigte der Robert Bosch GmbH Reutlingen + Auszubildende der Max Moritz GmbH & Co.KG Reutlingen + Skiteam von Network Appliance GmbH Stuttgart + Laienspielgruppe Frohnstetten + Theatergruppe „Grenzbachchaoten“ des TSV Wimsheim + s´Dettinger Komödie + Round Table Tübingen-Reutlingen + Zonta-Club Tübingen + Adventssingen Bondorf + TC Tübingen – Jugend + Feldpostamt Kosodrom + Künstlermarkt Aidlingen-Dachtel + 24 Stunden-Schiessen Aidlingen + Sonnenschein e.V. Hechingen + SMV Diasporahaus Bietenhausen + Kommunikation Kinder Hirrlingen + Motorradfreunde Nufringen + Ev. Kirchengemeinde Weilheim + Realschule Kreuzerfeld Rottenburg + Kleintierzuchtverein Burladingen + Kath. Kindergarten Unterm Regenbogen Rottenburg + Realschule Pliezhausen + Konfirmand/-innen Ev. Kirche Hüffenhardt + Secondhand-Basar Assamstadt + Narrenzunft Horb-Dettensee + Flötenkinder Ammerbuch und Rottenburg + Aktion Sockenstricken + SMV der Geschw.-Scholl-Realschule Bad Urach + Posaunenchor CVJM Neuhausen + Rottenburger Kinder + Ev. Kirchengemeinde Rottenburg - Neckarfest + Baisingen rockt für Kids + Klöppelgruppe Schömberg + Ev.-Luth. Kirchengemeinde Brunsbüttel + Kath. Kirchengemeinde St. Ägidius Tübingen + Firmgruppe Bieringen + ekz-Buchlektorat Reutlingen + Kath. Kirchengemeinde Aidlingen + Konfirmand/-innen Ev. Kirchengemeinde Mönshausen + Märchentaler Starzach

Unser herzlichster Dank gilt auch allen Unternehmen, die mit ihrer Spende kranken Kindern und ihren Familien geholfen haben.



So erreichen Sie uns:

Hoppe-Seyler-Str. 1 Tel.: 07071 - 2981455
72076 Tübingen Fax: 07071 - 294422

Weitere Informationen im Internet unter:
www.hilfe-fuer-kranke-kinder.de
www.stiftung-fuer-kranke-kinder.de

Spendenkonten

Hilfe für kranke Kinder e.V.
Konto 55 48 55
Kreissparkasse Tübingen (BLZ 641 500 20)

Stiftung für kranke Kinder
Konto 1 20 65 73
Kreissparkasse Tübingen (BLZ 641 500 20)

Danke für Ihre Hilfe!

Wir freuen uns über Ihre Ideen, Anregungen und Kommentare und stehen Ihnen für alle Fragen rund um die Hilfsprojekte des Vereins und der Stiftung gerne zur Verfügung.



Thomas Hassel

Sigrid Kochendörfer